



„Umfang, Zeitpunkt und Ziele von Trumps Zöllen bleiben höchst ungewiss. Die Marktstimmung tendiert zum Optimismus. Die hohen Bewertungen von US-Aktien und die ersten Anzeichen eines schwächeren US-Dollars sprechen für einen globalen Aktienansatz.“

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

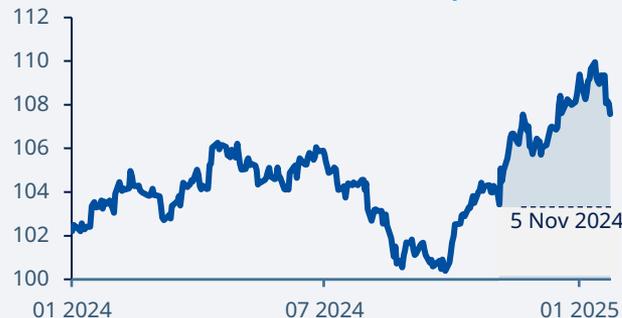
Präsident Trump: Die erste Woche

Die erste Woche von Trumps zweiter Präsidentschaft wurde von den Märkten mit Begeisterung aufgenommen, da er sich offen für Zollverhandlungen zeigte.

Zu Beginn des Jahres 2025 ist die Stimmung an den Märkten nach wie vor gut, ebenso wie das wirtschaftliche Umfeld.

Die globalen Aktien stiegen in dieser Woche, während der Dollar nachgab, da die Anleger nach Möglichkeiten in anderen Ländern suchten.

US-Dollar-Index unter Trump 2.0



Quelle: Bloomberg, Amundi Investment Institute, Stand: 23 Januar 2025. Der US-Dollar-Index stellt einen Durchschnitt der Wechselkurse zwischen dem USD und den wichtigsten Weltwährungen dar

Nach den US-Wahlen spiegelte die erste Marktreaktion ein Gefühl des US-Ausnahmestands wider, das durch steigende Aktienkurse und einen stärkeren Dollar gekennzeichnet war.

Trump's erste Woche als Präsident ist eng an seine Wahlkampfgenda angelehnt - Einwanderungskontrolle, Steuersenkungen, Deregulierung und verstärkter Protektionismus. Auch wenn noch nicht alle Details bekannt sind, bleibt die Marktstimmung positiv. Die Aktien haben sich erholt, gestützt von einem gewissen Optimismus, dass nicht alle US-Importe von Zöllen betroffen sein werden, und dass Präsident Trumps Haltung zu Zöllen gegenüber China weicher ausfallen könnte als ursprünglich erwartet, und der US-Dollar hat sich abgeschwächt.

Wir leben in einer Phase der Ungewissheit in Bezug auf die Politik und die Zölle, aber die gesamtwirtschaftlichen Aussichten sind nach wie vor widerstandsfähig. Wir halten Ausschau nach potenziellen Chancen an den globalen Aktienmärkten.

Termine



29.01. Fed: Zinsentscheidung

30.01. EZB: Zinsentscheidung
USA: Anträge auf
Arbeitslosenunterstützung

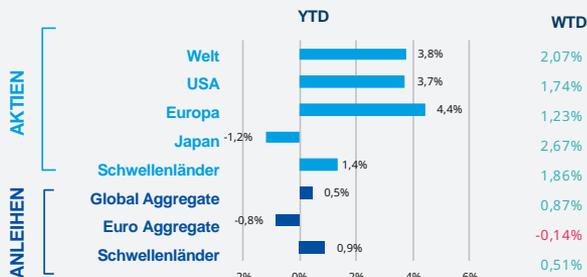
31.01. USA: Persönliche Konsumausgaben

Vergangene Woche im Rückblick

Die Aktienmärkte legten auf breiter Front zu, von Asien bis Europa, gestützt durch die Erwartung, dass Trump die Zölle langsam anheben könnte. Der Appetit auf risikoreichere Anlagen unterstützte auch die Währungen der Schwellenländer, während der Dollar nachgab. Gold stieg in der Nähe seiner bisherigen Höchststände.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 24.01.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	4,27	▼	4,62	▼
Deutschland	2,29	▲	2,57	▲
Frankreich	2,43	▲	3,30	▼
Italien	2,57	▲	3,65	▲
GB	4,32	▼	4,63	▼
Japan	0,71	▲	1,22	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 24.01.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2770,58	74,66	1,05	156,00	1,25	7,24	2,64	4,31
+2,5%	-4,1%	+2,2%	-0,2%	+2,6%	-1,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 24.01.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Arbeitsmarkt im Fokus

Die Wiederherstellung des Gleichgewichts auf dem Arbeitsmarkt ist fortgeschritten, und den jüngsten Daten zufolge ist es relativ schwieriger geworden, einen Arbeitsplatz zu finden, wenn man aktiv nach einem solchen sucht. Insbesondere seit Mitte 2024 sind die anhaltenden Arbeitslosigkeitsanträge stetig auf einen höheren Durchschnittswert als vor COVID angestiegen. Die jüngsten wöchentlichen Erstanträge hingegen sind wahrscheinlich aufgrund der Auswirkungen der Waldbrände in Kalifornien sprunghaft angestiegen.

Europa



ISM-Einkaufsmanagerindex der Eurozone zeigen Stabilisierung des Wachstums an

Die jüngsten Hamburg Commercial Bank Einkaufsmanagerindex-Daten für den Euroraum zeigen eine Stabilisierung des Wachstums: Der Composite-PMI stieg im Januar auf 50,2 (Dezember: 49,6) und übertraf damit die Erwartungen der Ökonomen. Dieser Anstieg, der in erster Linie auf das verarbeitende Gewerbe zurückzuführen ist, stellt den zweiten monatlichen Anstieg in Folge dar. Trumps politische Unsicherheiten scheinen sich in Grenzen zu halten, aber die Herausforderungen bleiben bestehen, da die Einzelheiten seiner Pläne noch ausstehen.

Asien



Bank von Japan erhöht

Die Bank of Japan (BoJ) hat ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,5 % angehoben. Seit letztem Sommer verzeichnet Japan neben der durch die Inlandsnachfrage getriebenen Inflation auch ein positives Reallohnwachstum. Diese günstige Lohn-Inflations-Dynamik spricht für weitere Zinserhöhungen der BoJ in diesem Jahr. Wir rechnen mit einer weiteren Anhebung um 25 Basispunkte im Laufe des Jahres, wodurch der japanische Leitzins auf 0,75 % steigen würde.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 24. Januar 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 24. Januar 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).